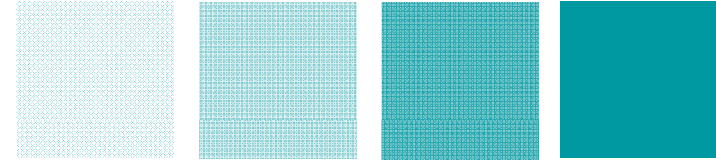




BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN
University of Applied Sciences

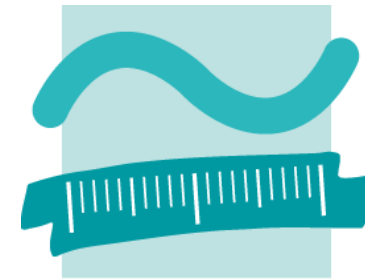


BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN

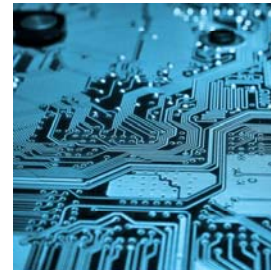
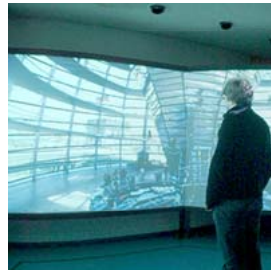
University of Applied Sciences

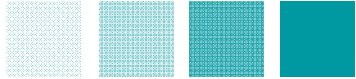


“Study Future” - at the Beuth University Berlin !



BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN
University of Applied Sciences

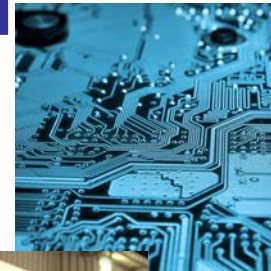


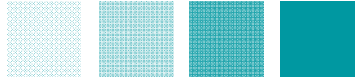


Wissensmanagement und Wissentransfer

Kurz-Info zum Berlearner Projekt

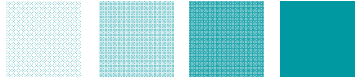
Prof. Dr. F. Schindler (PhD),
Beuth Hochschule für Technik Berlin
Präsentation für C+Q Haberhaufe,
Berlin, September 2004





- **Generelles Akzeptanzdefizit für das Wissensmanagement**
 - Breite und dauerhafte Grundsatzdiskussion,
 - hoher Aufwand für Akzeptanzwerbung für das Wissensmanagement (WM),
 - Geringe Integration in tägliche Arbeitsprozesse
 - Fehlender Überblick über Ansätze, Verfahren, Instrumente des WM
- **Geringe Übereinstimmung von Wissensangeboten und -nachfrage**
 - Geringe Nachfrage nach Inhalten / Wissensangeboten
 - Listen-Management statt Wissensmanagement
 - Inkompatible und verwirrend vielfältige Einzel- und Insellösungen (Info-Sammlungen, Datenbanken, Kontaktkarteien, Literaturdatenbanken etc.)
 - Anfrage- und Informations-Overkill
 - Divergierende Wissensbedarfe „drinnen“ und „draußen“





Hypothesen (Auswahl).



Vermittlungsproblem:
Was ist und soll WM?

Kollegialitätsproblem:
Warum soll ich Info
her-/weitergeben?

Selektionsproblem:
Was ist wirklich
wissenswert?

**WM ist
unscharf, unbeliebt,
unzureichend**

Infrastrukturproblem:
Welche Systemanforderungen
des WM muss Technik erfüllen?

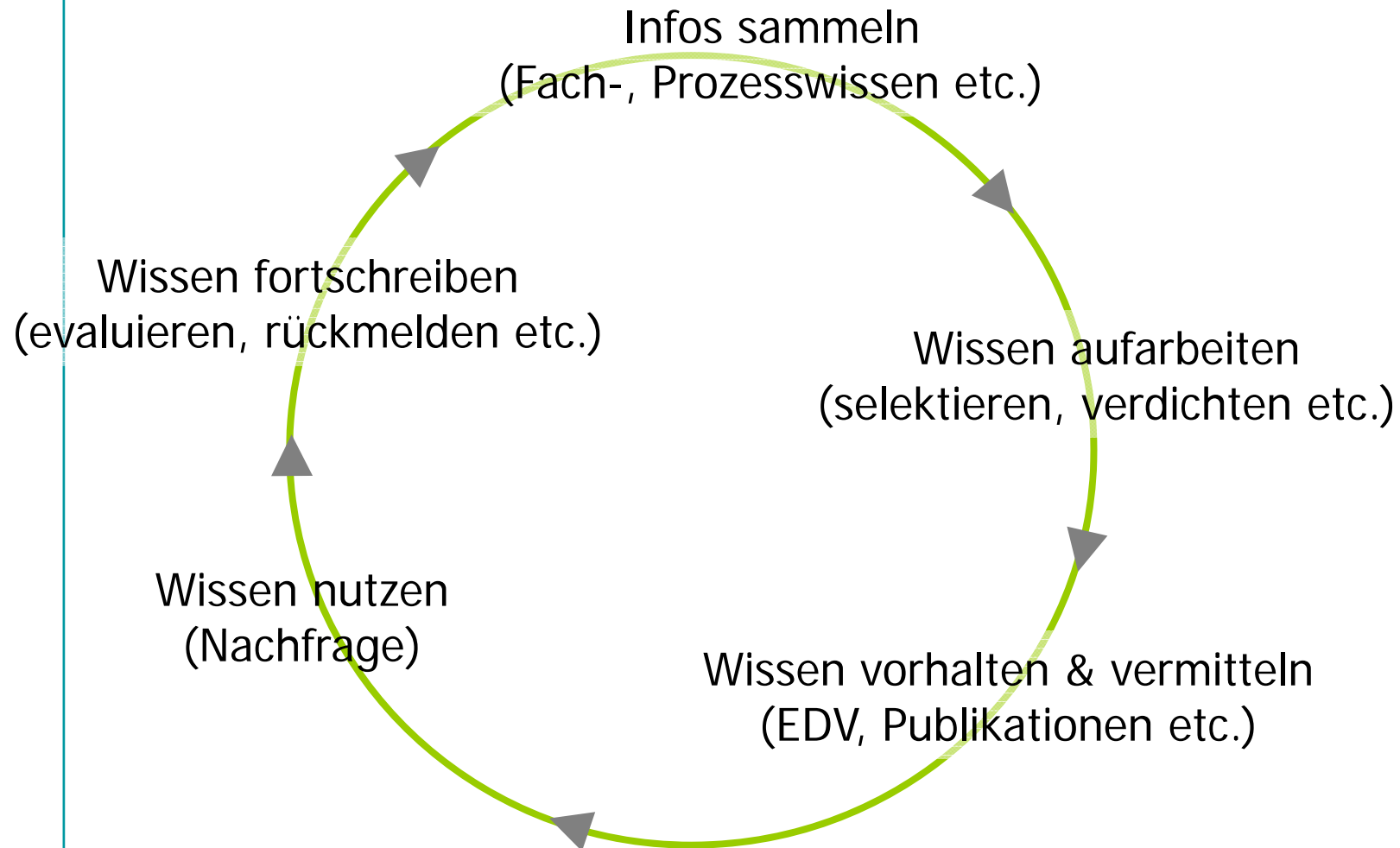
Erkenntnisproblem:
Wie kann ich WM nutzen?
Was will ich?

Integrationsproblem:
Wie ist WM in die Arbeit
zu integrieren?

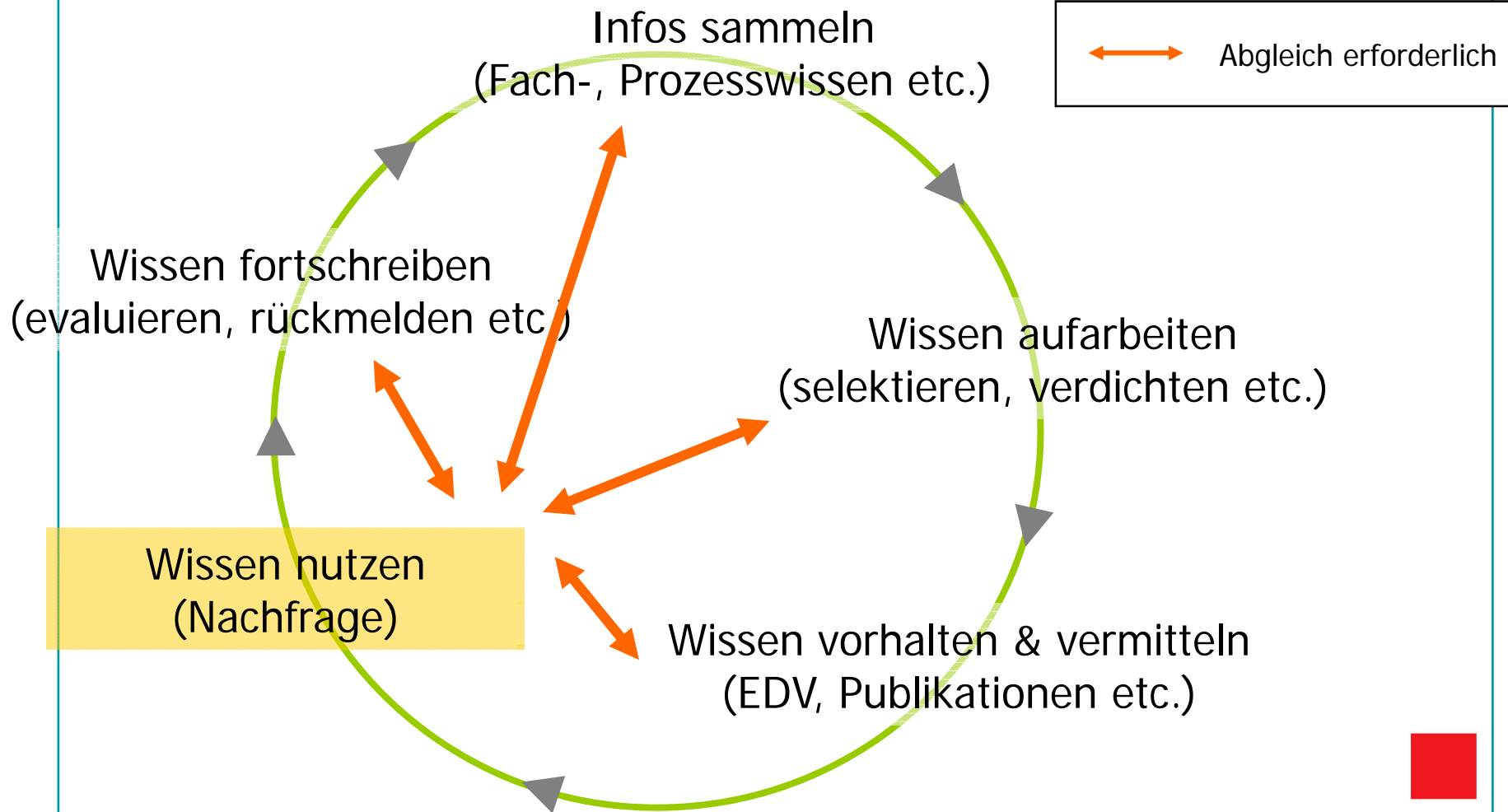
Methodenproblem:
Wie soll WM funktionieren?



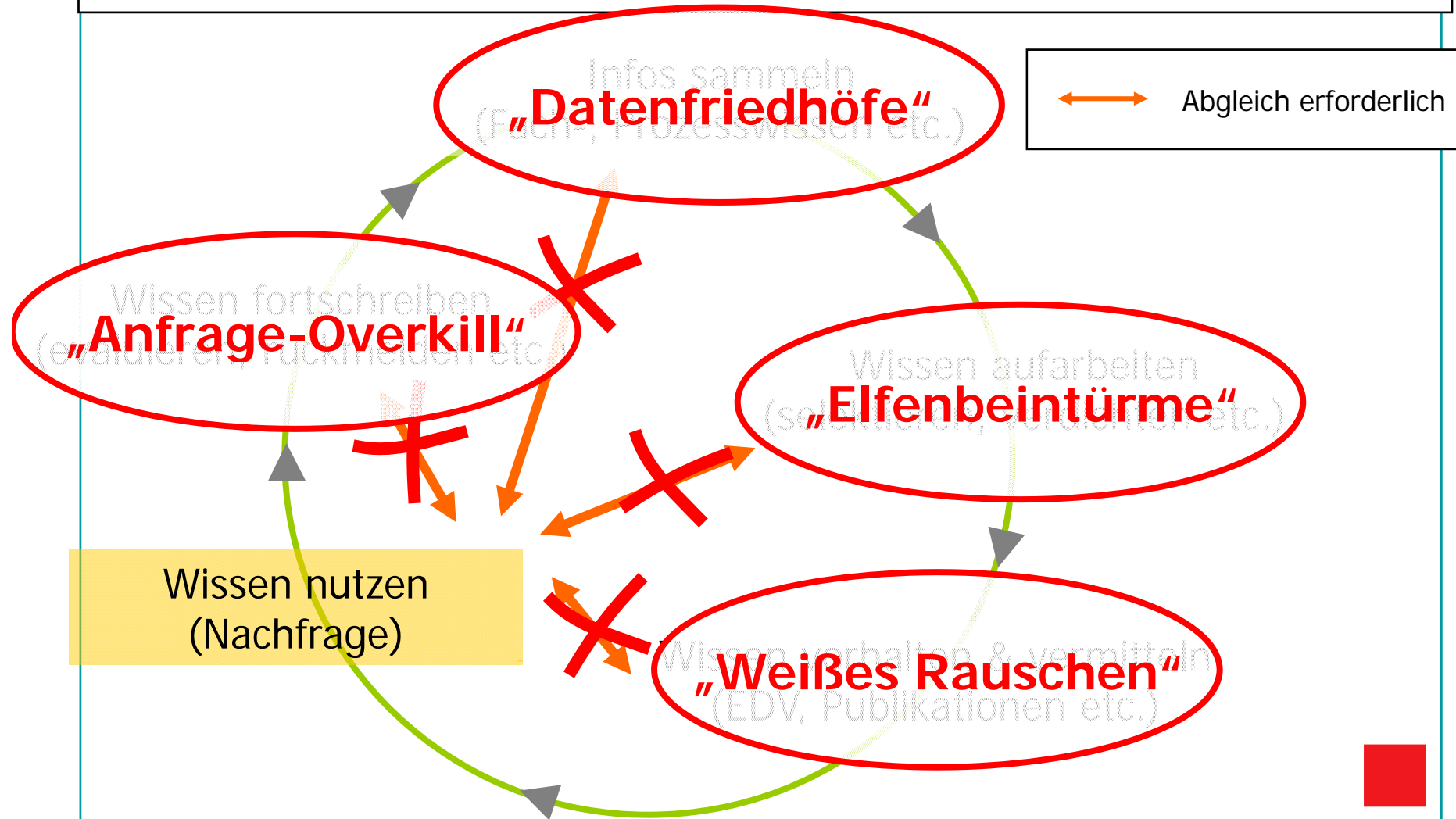
Stufenmodell des WM.

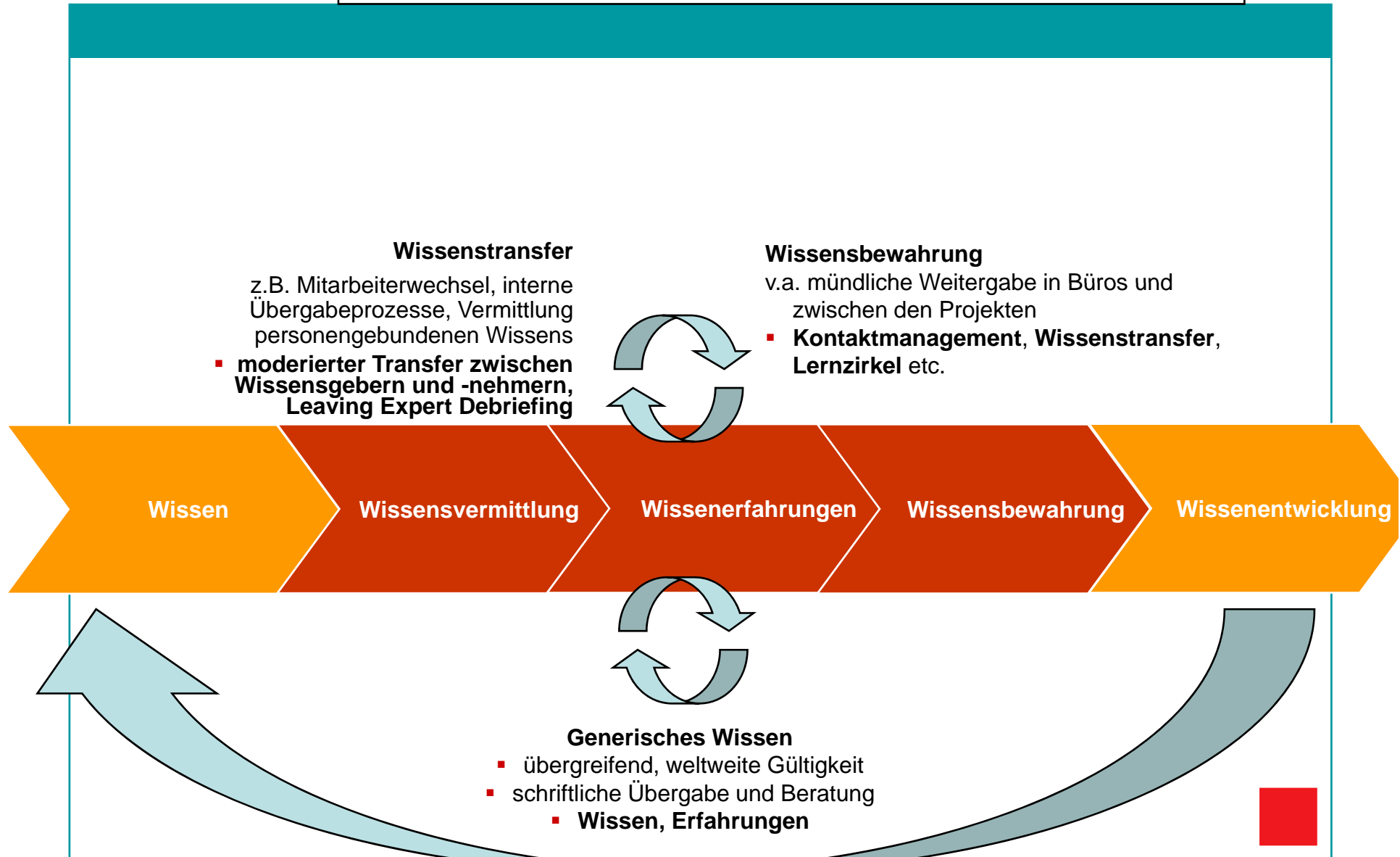


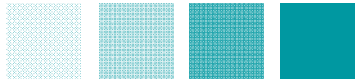
Nachfrageorientiertes WM.



Nachfrageorientiertes WM.







„Wissen ist gut, Wissen managen ist besser“

